

Abschied von Jürg Rufener

Hausarzt mit Leib und Seele, Standespolitiker mit Herz und Verstand

Marc Müller

Präsident mfe

Nach Gerhard Schilling verlässt erneut ein Gründungsmitglied den Vorstand von mfe. Wir danken Jürg Rufener sehr herzlich für sein jahrelanges Engagement für uns Haus- und Kinderärzte Schweiz. Jürg, Du hast die Entwicklung der Hausarztmedizin in den letzten Jahren entscheidend mitgeprägt. Wir durften während vieler Jahre auf Deine Kompetenz, Dein Engagement, Deine Loyalität und Dein Zahlenflair zählen. Ein grosses Dankeschön dafür!

Jürg wurde 1952 als Sohn eines Gymnasialrektors und Mathematiklehrers in Zürich geboren. Das erklärt ja schon einiges über gewisse seiner Charaktereigenschaften. Eigentlich wollte er zunächst Lokomotivführer werden, aber nach einigen Probevorlesungen an der Universität Zürich entschied er sich für das Medizinstudium. Nach seiner Weiterbildung im Kanton Bern übernahm er eine Praxis in Interlaken – eigentlich eher durch Zufall, aber durchaus zum Glück für das Berner Oberland.

Ab 1986 betrieb er zunächst eine Einzelpraxis, immer unterstützt durch seine Ehefrau Regula, eine ehemalige Laborantin. Neben der Praxis und seiner Familie mit drei Töchtern engagierte er sich während fast 20 Jahren in der Gemeindepolitik, bevor es ihn in die Standespolitik zog.

Ich selbst lernte Jürg schon sehr bald nach meinem Umzug nach Grindelwald kennen, als er und seine Kollegen mich in ihren Qualitätszirkel aufnahmen. Dort war Jürg für mich immer derjenige, der alles wusste, alles gelesen hatte und – selbst wenn er etwas nicht wusste – intuitiv erfasste, ob etwas falsch oder richtig war. Wir waren selten einer Meinung, ich musste aber bald realisieren, dass Jürg meistens richtig lag.

Jürg wurde vom SGIM-Vorstand in die Arbeitsgruppe delegiert, welche die Gründung unseres Berufsverbandes vorbereitete. Anschliessend schlug ihn die SGIM auch für den Gründungsvorstand vor, dem er bis heute als Vizepräsident angehört. Als Sohn eines Mathematikers war er natürlich prädestiniert für das Amt des Kassiers, das er mit einer Akribie und Seriosität ausübte, als gehöre das Geld ihm selbst. Sein Zahlenverständnis machte ihn auch zu einem unverzichtbaren Mitglied der Laborgruppe und der Tarifkommission.



Jürg Rufener an der Delegiertenversammlung von mfe 2015 in Emmetten.

Überzeugt von der Idee unseres Berufsverbandes fand sich Jürg bald in einer unangenehmen «Sandwichposition» wieder. Im SGIM-Vorstand galt er bald als «Hausärztespion», während er im mfe-Vorstand auch die Positionen der SGIM durchaus vehement vertrat. Obschon er in der Rolle eines «advocatus diaboli» oft zu einer Minderheit gehörte, erwies er sich als guter Politiker und vertrat einmal gefasste Entscheide absolut loyal auch nach aussen und gegenüber der SGIM. Man könnte sagen, dass Jürg sich zunehmend zum «Vorzeigevertreter» einer zeitgemässen und zukunftsgerichteten Hausarztmedizin entwickelte. So entschied er sich mit über 60 Jahren, seine Einzelpraxis

Redaktionelle
Verantwortung:
Sandra Hügli, mfe

aufzugeben und mit einem Kollegen in Interlaken ein Ärztezentrum zu starten. Daraus entwickelte er ein interprofessionelles Gesundheitszentrum, in dem heute nicht nur einige junge Hausärztinnen und Hausärzte und mehrere MPAs, darunter eine Praxiskoordinatorin und drei MPA-Lehrtöchter, tätig sind, sondern auch eine Chiropraktorin, ein Physiotherapieinstitut, mehrere Masseurinnen und sogar eine angehende Naturheilpraktikerin.

Privat bereist Jürg aus Leidenschaft die ganze Welt. Dabei wählt er mit Vorliebe die exotischen und abgelegenen Regionen dieser Welt. Er entdeckte Indonesien, Burma und viele andere spannende Destinationen. Ge-

meinsam mit seiner Frau plant er diese Reisen jeweils bis ins kleinste Detail. Nicht selten reisen die beiden ohne Luxus mit Rucksack und tauchen so tief in die faszinierenden Kulturen ein.

Lieber Jürg, vielen Dank für Deinen Einsatz für unseren Berufsverband, für die Hausärzte, für Deine Patientinnen und Patienten, für uns! Der Vorstand und die Mitglieder von mfe wünschen Dir von Herzen nur das Beste und in Zukunft viel Zeit für Deine Familie und zahlreichen Hobbys. Vielen Dank für Deine Freundschaft, wir sehen uns im Berner Oberland!

Marc



Korrespondenz:
Dr. med. Marc Müller
Ärztegemeinschaft
Joderlicka
CH-3818 Grindelwald
marc.mueller[at]hin.ch

Jürg Rufener und seine Frau Regula im Iran, mit jungen Frauen, die einen Geburtstag feiern.